

Amtsblatt zur Laibacher Zeitung Nr. 276.

Freitag den 1. December 1871.

(517—2)

Nr. 1470.

Bezirksgerichts-Adjunctenstelle.

Bei dem k. k. Bezirksgerichte in Wolfsberg ist eine Gerichtsadjunctenstelle mit den systemmäßigen Bezügen in Erledigung gekommen, für welche, eventuell für eine andere im Uebersehungswegen in Erledigung kommende Adjunctenstelle hiemit der Concurrs ausgeschrieben wird.

Die Bewerber haben ihre Gesuche im vorgeschriebenen Wege bis längstens

12. December d. J.

diesem Präsidium zukommen zu lassen.

Klagenfurt, am 26. November 1871.

Vom Präsidium des k. k. Landesgerichtes.

(512b—3)

Nr. 13075.

Kundmachung.

Bei der k. k. Finanz-Direction für Krain findet am

7. December 1871,

um 11 Uhr Vormittags, die Verpachtung des Bezuges der Linien-Verzehrungssteuer mit Einschluß des 20% Zuschlages zu derselben bei der Einfuhr

in die Stadt Laibach, so wie der Weg- und Brücken-Mauthen, dann der Wassermauth in Laibach statt.

Näheres enthält das Amtsblatt der Laibacher Zeitung Nr. 273 vom 28. November 1871.

Laibach, am 29. November 1871.

(519—1)

Nr. 11133.

Kundmachung.

Bei dem Magistrate Laibach kommen für das Jahr 1871 folgende Stiftungen zur Verleihung:

1. Die Johann Bapt. Bernardini'sche Stiftung mit 60 fl. 40 kr.;

2. die Georg Tollmaier'sche Stiftung mit 61 fl. 61 kr.;

3. die Johann Jakob Schilling'sche Stiftung mit 66 fl. 78 kr.;

4. die Hans Jobst Weber'sche Stiftung mit 74 fl. 66 kr.

Auf diese vier Stiftungen haben Anspruch Bürgertöchter von Laibach, welche ihren sittlichen Lebenswandel und ihre Dürftigkeit mittelst legaler Zeugnisse, dann ihre im Jahre 1871 erfolgte Verehelichung mittelst Trauungsscheines und die bürgerliche Abkunft durch die Bürgerrechts-Urkunden ihrer Väter nachzuweisen vermögen.

5. Die Johann Niklas Kraschkoviz'sche Stiftung mit 63 fl., auf welche ein armes Mädchen aus der Pfarre St. Peter in Laibach als Aussteuer Anspruch hat;

6. die Jakob Anton Farzoi'sche Stiftung mit 33 fl. 41 kr., welche an eine arme, ehrbare, zur Ehe schreitende Tochter aus dem Bürger- oder niederen Stande verliehen wird;

7. die Josef Felix Sinn'sche Stiftung mit 49 fl. 70 kr., zu welcher zwei der ärmsten Mädchen berufen sind;

8. die Johann Bapt. Kovac'sche Stiftung mit 123 fl. 90 kr., welche stiftungsgemäß unter vier zu Laibach in unverschuldeter Armuth lebende Familienväter oder Witwen von unbescholtenem Rufe und mit mehreren unversorgten Kindern zur Vertheilung kommt;

9. die von einem unbekannt sein wollenden Wohlthäter errichtete Diensthöten-Stiftung im Betrage von 46 fl. 20 kr., welche unter vier arme, dienstunfähige Diensthöten, welche treu gebient und einen unbescholtenen Ruf sich bewahrt haben, zu vertheilen ist.

Bewerber um die vorerwähnten Stiftungen haben ihre gehörig instruirten Gesuche bis

20. December l. J.

bei diesem Magistrate zu überreichen, wobei diejenigen, welche sich um mehrere Stiftungen alternativ in Competenz setzen wollen, abgesonderte Gesuche einzubringen haben.

Stadtmagistrat Laibach, am 23. Nov. 1871.

Der Bürgermeister: Deschmann.

Intelligenzblatt zur Laibacher Zeitung Nr. 276.

(2808—1) Nr. 3189 und 3190.

Curatorsbestellung.

Im Nachhange zum Edicte vom 27ten April 1871, Z. 1099, und 25. August 1871, Z. 2331, wegen Relicitation der Realität Nr. 86 1/2 ad Sittich wird bekannt gegeben, daß für die Tabulargläubiger Martin Muth, Franz Anzl, Johann Grundovic und Franz Flöre der k. k. Notar B. Klager zum Curator ad actum bestellt worden ist.

K. k. Bezirksgericht Sittich, am 22ten November 1871.

(2813—1)

Nr. 4779.

Edict

zur Einberufung der Verlassenschafts-Gläubiger nach dem verstorbenen Herrn Karl Premrou in Adelsberg.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Adelsberg werden Diejenigen, welche als Gläubiger an die Verlassenschaft des am 6ten August 1871 ohne Testament in Adelsberg verstorbenen Herrn Karl Premrou eine Forderung zu stellen haben, aufgefordert, bei diesem Gerichte zur Anmeldung und Darthnung ihrer Ansprüche den

9. December 1871,

Vormittags 10 Uhr, hiergerichts zu erscheinen oder bis dahin ihr Gesuch schriftlich zu überreichen, widrigens denselben an die Verlassenschaft, wenn sie durch Bezahlung der angemeldeten Forderungen erschöpft würde, kein weiterer Anspruch zustünde, als insoferne ihnen ein Pfandrecht gebührt.

K. k. Bezirksgericht Adelsberg, am 30. October 1871.

(2810—1)

Nr. 8589.

Relicitation.

Von dem k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte Rudolfswerth wird bekannt gemacht:

Es sei wegen nicht zugehaltener Licitationsbedingungen über Einschreiten des mj. Johann Progar, durch seinen Vormund Martin Progar, die Relicitation der Realität sub Urb.-Nr. 8 1/2 ad Hopfenbach, welche am 31. August 1868 von Jakob Fabian erstanden wurde und gerichtlich auf 500 fl. geschätzt erscheint, zur Einbringung der Forderung pr. 160 fl. 83 kr.

bewilliget und zur Vornahme derselben die einzige Tagsatzung auf den

15. Jänner 1871,

Vormittags 9 Uhr, im Orte der Realität mit dem Anhang angeordnet worden, daß obige Realität hiebei auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werden wird. Das Schätzungsprotokoll, die Licitationsbedingungen und der Grundbuchextract können hiergerichts eingesehen werden.

Rudolfswerth, 11. October 1871.

(2514—2)

Nr. 3093.

Erinnerung

an Johann Jakulič von Koritno und dessen Rechtsnachfolger.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Landstraß wird dem unbekannt wo befindlichen Johann Jakulič von Koritno und dessen unbekanntem Rechtsnachfolgern hie-mit erinnert:

Es habe wider dieselben bei diesem Gerichte Peter Novoselič von Koritno die Klage auf Anerkennung der Besitz- und Eigenthumsrechte auf die Realität sub Urb.-Nr. 159 ad Herrschaft Mokric in Folge der Erstzung, dann um Gewährumschreibung eingebracht, worüber zur mündlichen Verhandlung die Tagsatzung auf den

13. Jänner 1872,

Vormittags 9 Uhr, angeordnet worden ist. Da der Aufenthaltsort der Beklagten diesem Gerichte unbekannt und dieselben vielleicht aus den k. k. Erblanden abwesend sind, so hat man zu ihrer Vertretung und auf ihre Gefahr und Kosten den Michael Eglar von Großdolina als Curator ad actum bestellt.

Johann Jakulič und seine Erben werden hievon zu dem Ende verständiget, damit sie allenfalls zu rechter Zeit selbst erscheinen, oder sich einen andern Sachwalter bestellen, auch diesem Gerichte namhaft machen, überhaupt im ordnungsmäßigen Wege einschreiten und die zu ihrer Bertheidigung erforderlichen Schritte einleiten können, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator nach den Bestimmungen der Gerichtsordnung verhandelt werden und den Beklagten, welchen es übrigens freisteht, ihre Rechtsbe-helfe auch dem benannten Curator an die

Hand zu geben, sich die aus einer Ver-
absäumung entstehenden Folgen selbst be-
zimmern haben werden.

K. k. Bezirksgericht Landstraß, am
26. August 1871.

(2743—3)

Nr. 3046.

Executive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Sittich wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Josef Zavornik, durch Dr. Sajovic, gegen Anton Pajz von Draga wegen schuldigen 210 fl. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem Letzteren gehörigen,

im Grundbuche der Herrschaft Sittich des Neugeramtes sub Urb.-Nr. 20 und 21 vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 6276 fl. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die Feilbietungs-Tagatzung auf den

22. December 1871 und

22. Jänner und

22. Februar 1872,

jedesmal Vormittags von 11 bis 12 Uhr, mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchextract und die Licitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Sittich, am 9ten November 1871.

(2746—3)

Nr. 4682.

Reassumirung executiver Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Planina wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Herrn Anton Feršan von Maonic gegen den mdj. Franz Ewigel durch den Vormund Josef Martinič von Selzach wegen rückständigen Kosten und Zinsen in die executive öffentliche Versteigerung der dem Letzteren gehörigen, im Grundb. Haasberg sub Ref.-Nr. 643 vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 1670 fl. ö. W., reassumirt und zur

Vornahme derselben die zweite und dritte
Feilbietungs-Tagatzung auf den

22. December 1871 und

23. Jänner 1872,

jedesmal Vormittags um 10 Uhr, in der
Gerichtskanzlei mit dem Anhang bestimmt
worden, daß die feilzubietende Realität
nur bei der letzten Feilbietung auch unter
dem Schätzungswerte an den Meistbie-
tenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll der Grund-
buchextract und die Licitationsbedingungen
können bei diesem Gerichte in den gewöhn-
lichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Planina, am 1ten
October 1871.

(2770—3)

Nr. 4400.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Gurtsfeld wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der k. k. Fi-
nanzprocuratur für Krain in Laibach wegen
Steuerrückständen die executive Versteige-
rung der dem Math. und Johann Janz
von Hubainca gehörigen, gerichtlich auf

267 fl. 50 kr. geschätzten Realität sammt
An- und Zugehör, sub Urb.-Nr. 51 im
Grundbuche des Gutes Kulenstein vor-
kommend, bewilliget und hiezu drei Feil-
bietungs-Tagatzungen, und zwar die erste
auf den

9. December 1871,

die zweite auf den

9. Jänner

und die dritte auf den

9. Februar 1872,

jedesmal Vormittags von 10 bis 12 Uhr,
in der Amtskanzlei hiergerichts mit dem An-
hange angeordnet worden, daß die Pfand-
realität bei der ersten und zweiten Feilbie-
tung nur um oder über den Schätzungswert,
bei der dritten aber auch unter demselben
hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach
insbesondere jeder Licitant vor gemachtem
Anbote ein 10perc. Badium zu Handen
der Licitations-Commission zu erlegen hat,
so wie das Schätzungsprotokoll und der
Grundbuchextract können in der diesge-
richtlichen Registratur eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Gurtsfeld, am
29. Juli 1871.